



JAHRESBERICHT GFL-Co-Präsidium 2015 – 2016

Die Nachfolge von Bruno Vanoni anzutreten ist, zumindest für mich, nicht nur eine wahre Herausforderung, ich spürte fast etwas „Ehrfurcht“. Als Bundeshausjournalist und Vollblut-Politiker hat er die Latte sehr hoch gelegt – doch bekanntlich führen aber viele Wege nach Rom.....

In einem ersten Schritt haben wir, d.h. Samuel und ich uns die neuen Aufgaben nach persönlicher Situation aufgeteilt. Samuel amtet, nebst seinem Flair für graphische Arbeiten und die digitalen Medien, als Ansprechperson gegenüber den Grünen Mittelland Nord und dem Kanton Bern sowie der Präsidenten-Konferenz. Ich widme mich mehr den Bereichen Fraktion/Grosser Gemeinderat und Kommissionen. In die Vor-Nachbereitung von offenen Vorstandssitzungen oder weiteren Aktivitäten teilen wir uns je nach Situation. Intensiv wie auch spannend empfand ich im verflossenen Jahr nebst den üblichen Geschäften das Mitdenken und Mitreden in der Ortsspannungsrevision. Nicht weniger intensiv und spannend wird der kommende Herbst mit der Gewerbeausstellung (GAZ) Anfang September sowie den Gemeindewahlen im November. Ich bin sehr froh, dass wir auf die tatkräftige Unterstützung des Vorstandes sowie vieler weiterer Mitdenker und Mithelfer zählen dürfen. Besonders erwähne ich an dieser Stelle Niklaus Schranz, der die Umstellungsarbeiten unserer neuen Homepage umsichtig begleitet hat. Glücklicherweise dürfen wir nach wie vor auch auf das umfangreiche Wissen und Engagement von Bruno Vanoni zählen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön euch allen.

Die GFL zählt nicht als grosse Partei, dennoch ist uns aktive Mitarbeit und Präsenz im Grossen wie im Kleinen Gemeinderat sowie im Dorfgeschehen wichtig. Ich beschränke mich im ersten Teil des „Rückblicks“ auf Punkte, die mir speziell in Erinnerung sind oder auf welche wir ein klares Augenmerk legten. Details und weitere Informationen können unter www.gfl-zollikofen.ch nachgelesen werden. Wir sind gerne bereit, Fragen oder Anliegen persönlich zu besprechen und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Aus dem Grossen Gemeinderat

Negatives Budget – aber auch Positives «Zollikofen gibt mehr Geld aus, als es einnimmt», darüber war sich der Grosse Gemeinderat von rechts bis links einig. Die Erfolgsrechnung 2015 sah einen voraussichtlichen Aufwandüberschuss von 1,6 Mio. vor; und für 2016 erneut ein Defizit von 850'000. Bei der Frage, wo und was gespart werden soll oder muss, teilten sich die Meinungen tüchtig.

Zustimmen, aber im Auge behalten – so lautete unsere Haltung zum **Verkauf vom Betagtenheim**. Die kantonale Gebäudeversicherung plant ein lebendiges Generationenhaus, kombiniert mit Gewerberäumlichkeiten im Erdgeschoss, sowie einem Neubau mit Eigentumswohnungen gegen die Lüftere. Eher vage schienen uns die Vorhaben bezüglich energetischer Sanierung und Wärmeversorgung.

Ja zur Sanierung der Reichenbachbrücke. Schätzenswert Ja oder Nein - ein schwieriger Entscheid. Ein kleiner Teil (ca. 25'000 Franken) des beantragten Sanierungskredits ist für die Sicherung des unteren Teils der Brücke bestimmt, der aus Sandstein besteht. Die Brücke ist für die Bevölkerung kaum sichtbar, jedoch als sog. K-Objekt im Bauinventar aufgeführt. Folglich ist die Gemeinde Zollikofen als Eigentümerin für Unterhalt und Sanierung zuständig.

Schneeräumen und Glatteis bekämpfen dank einem **Traktor** anstelle einem Kommunalfahrzeug. Die GFL unterstützte den vorgängig heftig diskutierten Antrag des GR und half damit viel Geld sparen.

Vor und hinter den Kulissen

Vorstösse im Parlament

Kein Glück hatten wir im September mit einem Vorstoss für dringend benötigte Unterkünfte für Flüchtlinge. Unsere Frage lautete: Was kann/sollte Zollikofen zusätzlich tun, um die Not der Flüchtenden zu lindern. Auch für die Förderung Sprachkompetenz im Vorschulalter haben wir uns vergeblich eingesetzt. Wir haben beantragt, dass eine sog. Kulturvermittlerin möglichst viele fremdsprachigen Eltern überzeugt, ihre Kinder rechtzeitig für den Besuch einer Spielgruppe anzumelden und damit eine aktive Integration zu fördern. Mehr Erfolg beschied uns der Vorstoss, die Gegend von Zollikofen für einmal „langsamer zu erkunden“ dank der Beteiligung von Zollikofen am ersten slowUp Region Bern. Vergeblich schlugen wir im Januar vor, den Verkaufserlös des Betagtenheims von ca.15 Millionen Franken nicht, wie vom GR angekündigt, in die Gemeindekasse zu legen, sondern zumindest einen Teil über eine längere Zeitspanne hinweg nachhaltig Wirkung erzielen zu lassen. Damit wollten wir erreichen, dass dieses Geschenk auch künftigen Generationen „noch“ zugutekommt.

Mitarbeit in Kommissionen

Aufgrund ihrer Wählerinnen- und Wählerstärke ist die GFL in allen Kommissionen der Gemeinde Zollikofen vertreten, die nach dem Parteiproporz zusammengesetzt sind. Sie werden vom GGR jeweils für vier Jahre gewählt. Die Kommissionen beraten und beschliessen unter der Leitung des zuständigen Gemeinderatsmitglieds konkrete Fragen aus einzelnen Aufgabengebieten. Unsere Mitglieder:

Anne-Lise Greber-Borel - Bildungskommission, Vorstandsmitglied

Martin Huber - parteilos, Kulturkommission

Hans-Jürgen Hundius – parteilos, Kommission für öffentliche Anlässe

Jürg Jenni – parteilos, Mitglied im GGR sowie seit Februar 2016 in der Geschäftsprüfungskommission

Christoph Kaufmann - Stimm- und Wahlausschuss

Simon Kehrli - Kommission Soziales und Gesundheit

Christoph Merkli - parteilos, Planungskommission

Jean-Pierre Rosat - Kommission für Tiefbau-, Ver- und Entsorgung, Vorstandsmitglied

Samuel Scherrer - Bau- und Umweltkommission sowie Spezialk. Kindergarten Oberdorf (bis Oktober)

Marceline Stettler - parteilos, Co-Präsidentin, Mitglied GGR (Fraktionspräsidentin), Finanzkommission

Lukas Tschirren - parteilos, Bau- und Umweltkommission / Spezialk. Kiga Oberdorf (seit November)

Edi Westphale Gemeinderat, Vorsteher Departement Sicherheit und Integration,
Sicherheitskommission, Vorstandsmitglied (Kassier)

Einen besonderen Effort hatte im Frühjahr 2015 die aus Mitgliedern der Schulkommission sowie der Bau- und Umweltkommission zusammengesetzte Spezialkommission Kindergärten Oberdorf zu leisten. Ging es doch darum, den Beschluss des GGR zum Bau eines neuen Fünffach-Kindergartens richtig umzusetzen. Als qualitätssichernde Massnahme hatte die Bauverwaltung eine Planerkonkurrenz mit offener Präqualifikationsphase für Architektenteams veranstaltet. In diversen halb- und ganztägigen Sitzungen begleitete die Spezialkommission dieses Verfahren, bis schlussendlich ein geeignetes

Projekt samt dazugehörigen Team bestimmt und mit der Ausführungsplanung begonnen werden konnte. Die Spezialkommission wird den Bau bis zum Vorliegen der Schlussabrechnung weiter begleiten. Zwar konnten wir mit unserem Anliegen, den Kindergarten auch energetisch zu einem Vorzeigebau zu machen, keine Mehrheit gewinnen. Trotzdem konnten wir dazu beitragen, dass Zollikofen schon bald eine beeindruckende Kindergartenanlage mit charakteristischer Ausstrahlung erhalten wird, die hinsichtlich Ökologie und haushälterischem Umgang mit den knappen Landreserven deutlich überdurchschnittlich abschneidet.

Stellungnahmen und Einsprachen

Die GFL hat in einer ausführlichen Stellungnahme zur Ortsplanungsrevision kritisch Position bezogen. Sie anerkennt viel Gutes in den erarbeiteten Grundlagen, unterstützt die Bestrebungen zur inneren Verdichtung, kritisiert aber auch angekündigte Einzonungsvorhaben und die geplante neue «Sammelstrasse», die den Weg zu einer Gewerbeland-Einzonung und zum umstrittenen Autobahn-Halbanschluss Grauholz ebnen soll.

Engagement zu kantonalen und eidgenössischen Volksabstimmungen und Wahlen

Enttäuschende Wahlergebnisse, aber auch Positives! Mit grosser Enttäuschung haben wir vom Ausgang der eidgenössischen Wahlen Kenntnis genommen. Die landesweiten Sitzverluste der Grünen und der Grünliberalen sind wohl ein Zeichen dafür, dass die Sorge um die Umwelt in den Hintergrund gedrängt worden ist. Ökologische, aber auch soziale und andere grüne Anliegen werden es im Bundeshaus schwerer haben.

In Zollikofen freuen wir uns über die ausgezeichnete Wiederwahl der beiden grünen Nationalrätinnen Christine Häsler und Regula Rytz. Die Grünen haben also in unserer Gemeinde weniger Rückhalt verloren als anderswo. Für uns ist das wie auch die hohe Stimmenzahl unseres einheimischen Kandidaten Bruno Vanoni (drittbestes Resultat der Grünen in Zollikofen – und mehr Stimmen als sechs amtierende Nationalräte) ein Ansporn, unser Engagement weiterzuführen: ökologisch, sozial, offen. Wir danken allen, die grün gewählt haben und zählen auch künftig auf euch.

Marceline Stettler und Samuel Scherrer, Co-Präsidium GFL Zollikofen